



Editorial

Einer der beständigsten Mythen der westlichen Moderne besagt, dass die Säkularisierung der Lebenswelten unaufhaltsam fortschreite. Die Frontlinie, welche dieser Bewegung allenfalls entgegenstehe, sei jene zwischen Islam und Moderne. Doch dem islamischen steht längst ein christologischer Fundamentalismus gegenüber, der nicht nur in der teils erbittert geführten anti-evolutionären Abwehroffensive der Kreationisten im »Bibel-Gürtel« der USA oder in den evangelikalen Massenbewegungen Westafrikas oder Südamerikas Zulauf findet. Ein erstarkender katholischer Antiliberalismus in Süd- und Osteuropa, der wachsende politische Einfluss der Orthodoxie in Russland und die Konjunktur diverser Sekten allenthalben – die Wiederkehr religiöser Fundamentalismen ist nicht nur ein mediales Schlagwort.

Reflexen dieser Entwicklung, die im und gegen das Kunstfeld vielfältig sichtbar werden, widmet sich das Heft »My Religion«. Sven Lütticken setzt in seinem Beitrag bei einem der sichtbarsten – und kontroversesten – Symptome der neueren »Religions-Clashes« an, dem Schleier. Nicht an einer Ergründung der damit einhergehenden kulturellen Symbolik ist ihm gelegen, sondern an der Frage, welche verborgenen fundamentalistischen Tendenzen die Auseinandersetzung darum aufseiten der vermeintlichen Aufklärung, des sich liberal gebenden Westens, zu Tage fördert. Eignet der Spektakelkultur per se ein Hang zur bedingungslosen Sichtbarmachung an, so besteht die Kehrseite davon in einer Art abstrahierenden Verschleierung, die den Status und die voranschreitende Degradierung der »lebendigen Waren« verdeckt. Nicht der impliziten Verblendung, sondern der ganz bewussten Verknüpfung von Politik, Religion und neuer oligarchischer Elite in Russland geht Keti Chukhrov in ihrer

Diskussion aktueller Sakralisierungstendenzen nach. Welche Inanspruchnahme die orthodoxe Kirche in diesem Zusammenhang erfährt, ist insofern aufschlussreich, als es dabei weniger um eine ideologische Abgleichung als vielmehr um eine Kompensationsfunktion im Hinblick auf Spiritualität und Profit geht.

Der Kirche, in diesem Fall der armenisch-apostolischen, als einer fundamentalen Verbündeten der nationalistischen Regierung widmet sich der Beitrag von Vardan Azatyan. Selbst in neoavantgardistischen Künstlerzirkeln ist man bislang gewillt, diese Verbindung als gegeben hinzunehmen, so dadurch der alte Erzfeind, die Sowjetkultur, nachträglich in seine Schranken gewiesen wird. Mit einem ganz anderen Vermächtnis des Sowjetimperiums, und zwar der erzkatholischen Reaktion in Polen, beschäftigt sich Piotr Piotrowski. Der Anlass sind mehrere Zensurfälle der letzten Jahre, bei denen die Freiheit der Kunst zugunsten der Achtung religiöser Ansinnen aufgehoben erschien. Piotrowski legt jene Diskursschichten frei, auf denen der autoritäre bis feindselige Umgang mit Kunst beruht, ohne dass das Projekt einer gesamtgesellschaftlichen Demokratisierung, so es überhaupt noch von jemandem ernsthaft in Anspruch genommen wird, dem groß etwas entgegenhalten könnte.

Diese und weitere Beiträge, etwa über das vertrackte Verhältnis zwischen Kultur und Kirche in Südamerika, machen deutlich, dass das westlich-liberale Säkularisierungsdenken immer wieder mit Kehrseiten konfrontiert ist, die es nicht so leicht loswird. Ob dies letztlich mit einer strukturellen Blindheit im Kern dieses Denkens selbst zu tun hat, ist eine Fragestellung, die über den Themenbereich dieses Heftes weit hinausgeht.

Netzteil

- 6 **Erfüllte und unerfüllte Geschichte/n**
Yvonne Volkart
Zwei Manifesta-Arbeiten gehen den medienökologischen Dimensionen und Netzwerkeffekten bestimmter Metalle nach
- 8 **Im Dispositiv der Kontrolle**
Roland Schöny
Zur anhaltenden Faszination der Überwachungsästhetik
- 10 **Die Macht des Geistes über den Geist**
Amir Vodka
Von der totalen zur verinnerlichten Überwachung
- 13 **Wien bleibt sicher, bleibt sicher, sicher!**
Christina Nemec
Die »Global Security Alliance« diskutierte in Wien die »Neue Sicherheitskultur«
- 14 **Übersetzungsarbeit: »Webcra.sh/2800«**
Franz Thalmer
Zum Transfer von Netzkunst in den Realraum
- 16 **Futures & Pasts**
Christian Höller
Zu Tony Conrads Kunst der »heterophonen Dauer«

My Religion

- 18 **Schleierspektakel**
Sven Lütticken
Zum Zusammenhang von Verhüllung, Aufklärungsfundamentalismus und dem Imperativ der Sichtbarmachung
- 24 **Die Wiederkehr des Verdrängten**
Klaus Ronneberger
Die Legende von der Erledigung des Religiösen
- 29 **48 Köpfe aus dem Mercurio Museum**
Anna Artaker
Bildstrecke, Text: Eva Kernbauer
- 33 **Sakraler Mehrwert**
Keti Chukhrov
Religion und ihre Ökonomie im russischen Imperium
- 38 **Über die Ruinen der sowjetischen Vergangenheit**
Vardan Azatyan
Einige Gedanken über Religion, Nationalismus und künstlerische Avantgarden in Armenien
- 42 **Jenseits der Demokratie**
Piotr Piotrowski
Zum Verhältnis von Kunst, Staat und Kirche in Polen
- 48 **Geisterhafte ikonische Erscheinungen**
Ellen Mara De Wachter
Interview mit Tony Chakar über entheiligte Ikonen, den Raum der Katastrophe und die Nachwirkungen der Libanesischen Bürgerkriege
- 51 **Der Standpunkt des Propheten**
Cédric Vincent
Der »Orden der Verfolgten« des ivoirischen Künstlers Frédéric Bruly Bouabré
- 54 **Die religiöse Zwickmühle**
Adriana Loyola
Moralpolitik für das 21. Jahrhundert in Lateinamerika
- 58 **Gegen »eine« Säkularisierung**
Tim Stüttgen
Zu Judith Butlers Kritik der totalisierenden Aufklärung

Artscribe

- 60 **Ausstellungen**
Vojin Bakić, Luca Frei, Marine Hugonnier & Sean Snyder
Jan Verwoert
Grazer Kunstverein
- 61 **Peter Fischli/David Weiss**
»Fragen & Blumen – eine Retrospektive«
Annette Wehrmann
Deichtorhallen Hamburg, Hamburg
- 62 **Jochen Becker »Liberation/Libération (Die Befreiung von Tirol 1945)«**
Ivona Jelcic
Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck
- 63 **Geta Brătescu/Ana Lupas**
Julia Wallnöfer
Galerie im Taxispalais, Innsbruck
- 64 **»Open Sky – Räume jenseits ihrer Praxis«**
»Suche Bauplatz für Moschee«
Carola Platzek
Schloss Kalsdorf, Kalsdorf
- 66 **Isabella Hollauf »Erholungsräume«**
Carsten Probst
Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig
- 67 **»The Story of the Supremes from the Mary Wilson Collection«**
Christian Egger
Victoria & Albert Museum, London
- 68 **»Planetary Consciousness«**
Stefan Römer
Kunstraum der Universität Lüneburg
- 69 **Gülsün Karamustafa »Mobile Stages«**
Nicola Hirner
Salzburger Kunstverein
- 70 **Isa Rosenberger »Nový Most«**
Miklós Erhardt »Temporary Settings«
Christa Benzer
Secession, Wien
- 71 **»Un Coup de Dés. Bild gewordene Schrift. Ein ABC der nachdenklichen Sprache«**
Susanne Neuburger
Generali Foundation, Wien
- 73 **Lektüre**
Thurston Moore / Byron Coley »No Wave«
Christian Höller
Paul D. Miller (Hg.) »Sound Unbound«
Annett Busch
- 74 **Annette Maechtel / Kathrin Peters (Hg.)**
»Die Stadt von morgen«
Michael Hauffen
- 75 **Harvey Pekar / Heather Roberson »Macedonia«**
Martin Reiterer
- 76 **Harry Lehmann »Die flüchtige Wahrheit der Kunst«**
Dietrich Heißenbüttel
- 94 **Impressum**